

Arzt-Patienten-Seminar zum Thema Herzinfarkt gut besucht:

## 300 Gäste im Lüdenscheider Kulturhaus

Gelungene Infoveranstaltung unserer Klinik für Kardiologie und Angiologie

"Zeit rettet Leben" - unter diesem Motto stand das von 300 Gästen besuchte Arzt-Patienten-Seminar zum Thema Herzinfarkt, zu dem Klinikum Lüdenscheid, AOK Märkischer Kreis und die Deutsche Herzstiftung im Rahmen der Herzwoche ins Lüdenscheider Kulturhaus eingeladen hatten.

Schon vor der offiziellen Eröffnung durch Priv. Doz. Dr. Bernd Lemke (Direktor unserer Klinik für Kardiologie und Angiologie), Ludger Gochermann (Regionaldirektor der AOK) und Eberhard Klaes (ehrenamtlicher Beauftragter der Deutschen Herzstiftung) informierten sich Besucher an den Ständen der verschiedensten Organisationen, ließen Blutzucker, Blutdruck oder Cholesterinwerte messen oder diskutierten mit Vertretern der anwesenden Selbsthilfegruppen.

In insgesamt sieben, jeweils rund zwanzig Minuten langen Fachvorträgen, wurde anschließend die Problematik Herzinfarkt umfassend aufgearbeitet. Dabei wurde nicht nur über die Entstehung des Herzinfarktes informiert, sondern auch über Behandlungsmöglichkeiten.

Das Thema "Zeit" wurde natürlich gemäß dem Veranstaltungsmotto ganz besonders in den Mittelpunkt gestellt, denn vom Bemerkten erster Symptome bis zur Behandlung in ei-

nem Krankenhaus zählt jede Minute. Dargestellt wurden Aspekte der Zeitverzögerung durch den Patienten oder den Arzt, aber auch Möglichkeiten, Zeit zu gewinnen. Etwa durch die telemetrische Übertragung der EKG-Daten vom Rettungswagen direkt ins Krankenhaus oder durch eine integrierte Versorgung, die keine Zeitlücken entstehen lässt.

Wie wichtig der Zeitfaktor ist, schilderte Eberhard Klaes von der Deutschen Herzstiftung auf eindringliche Weise: Nur zwei Wochen vor der Veranstaltung im Lüdenscheider Kulturhaus konnte bei ihm selbst nur durch einen schnellen Eingriff ein Herzinfarkt verhindert werden.

### Die Vorträge

Wie gefährlich sind "Angina pectoris" und Herzinfarkt? Dr. I. Fortmann

Wie entsteht ein Herzinfarkt? Priv.-Doz. Dr. P. Grewe

Die Behandlung des Herzinfarktes: Medikamentös oder durch sofortige Katheterbehandlung? Dr. D. Boppert

Zeitverzögerung durch den Patienten Dr. D. Füllgraf

Zeitverzögerung durch den Arzt Dr. Ch. Solbach

Zeitgewinn durch Telemetrie (EKG-Übertragung vom Patienten ins Krankenhaus) Dr. Th. Karow

Zeitgewinn durch integrierte Versorgung Priv.-Doz. Dr. B. Lemke



An den verschiedenen Messstationen bildeten sich bereits vor der offiziellen Eröffnung lange Warteschlangen.



Ludger Gochermann, Priv. Doz. Dr. Bernd Lemke und Eberhard Klaes organisierten die Veranstaltung im Kulturhaus. Fotos (2): Arne Machel

## Märkischer Zeitungsverlag holte unsere Kardiologen ans Telefon

Im Lüdenscheider Verlagshaus gingen viele Anrufe ein

Priv. Doz. Dr. Bernd Lemke, Dr. Dietrich Boppert und Dr. Ursula Jaskowiak konnten den Telefonhörer nur selten aus der Hand legen: Im Rahmen der Herzwoche waren unsere drei Kardiologen von den Lüdenscheider Nachrichten zu einer Telefonaktion für die Leserinnen und Leser der heimi-

schen Lokalzeitung eingeladen worden, um Fragen rund um das Thema Herzinfarkt zu beantworten. Im Lüdenscheider Verlagshaus klingelten die Telefone drei Stunden lang fast ununterbrochen - ein Beweis dafür, welchen Stellenwert das Thema in der Öffentlichkeit hat.

## Behandlung des akuten Koronarsyndroms

Im Rahmen der Herzwoche organisierte unsere Klinik für Kardiologie eine weitere Veranstaltung, die sich mit dem Thema "Die Behandlung des akuten Koronarsyndroms" speziell an Krankenhausärzte und niedergelassene Kollegen wandte. Die Referenten fanden aus dem niederländischen Zwolle, vom Deutschen Herzzentrum in München und

aus Heidelberg den Weg nach Lüdenscheid. Prof. Dr. van 't Hof gab Einblicke in die Ergebnisse einer niederländischen Studie zur Akut-PTCA beim ST-Hebungsinfarkt im flächenstrukturierten Raum, P.D. Dr. Schühlen referierte zum Thema "Lyse oder Akut-PTCA beim ST-Hebungsinfarkt" und P.D. Dr. Giannitsis stellte Leitlinien zur Behandlung vor.